

Einladung zu einer Buchvorstellung
mit Dr. habil. Iason Chandrinos

„WIR WAREN MENSCHEN ZWEITER KLASSE“

Die Geschichte der 1040 im Sommer 1944 von
Athen nach Deutschland deportierten Griechen

Dienstag, den 5. März 2024 um 19:30 Uhr im Vereinshaus



1040 Griechen, Geschäftsleute, Arbeiter, Taxifahrer, Studenten, zwischen 14 und 60 Jahre alt, meist aus den „roten“ Stadtvierteln Athens, Dourguti und Vyronas, wurden am 7. und 9. August 1944 bei blutigen Razzien von der SS und griechischen kollaborationistischen Sicherheitsbataillonen aufgegriffen und in das im Herbst 1943 eingerichtete KZ Chaidari bei Athen verschleppt. Am 16. August 1944 wurden sie ins Deutsche Reich transportiert. 382 Zwangsarbeiter aus diesem Transport kamen auf den Nachtjägerflugplatz Hailfingen bei Tübingen und von dort auf andere Militärflugplätze. Eine Gruppe von etwa 200 Personen kam in das Untertageprojekt Hecht/Rubin in Geislingen an der Steige, andere sollten im Raum Mannheim Anlagen der Reichsbahn in Stand halten und reparieren. Die Verfasser haben vier Tagebücher griechischer Zwangsarbeiter ausfindig gemacht

und ausgewertet. Sie enthalten eine ausführliche Beschreibung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in diesen NS-Projekten und geben einen authentischen Einblick in die Geschichte der griechischen Zwangsarbeiter, einer nationalen Gruppe, die weitgehend unerforscht ist. Die Herausgabe dieses Buchs wurde von PhiladelphiA gefördert.

Bibliografische Angaben: Iason Chandrinos, Volker Mall (Hrsg.), „Wir waren Menschen zweiter Klasse“, *Die Geschichte der 1040 im Sommer 1944 von Athen nach Deutschland deportierten Griechen*, KZ Gedenkstätte Hailfingen/Tailfingen e.V., 2023, 600 S., ISBN: 978-3756204861, Preis: 39 Euro.



Iason Chandrinos wurde 1984 in Athen geboren. Er hat Geschichte und Archäologie an der Universität Athen studiert und promovierte 2015 bei Prof. Dr. Hagen Fleischer mit seiner Dissertation „Städte im Krieg: Europäische urbane Zentren unter NS-Besatzung, 1939-1945“. 2022 habilitierte er an der Universität Regensburg mit einer Studie zur Geschichte der griechischen Zwangsarbeiter im „Dritten Reich“. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Jüdischen Museum Griechenlands und bei dem deutsch-griechischen Zeitzeugenprojekt „Erinnerungen an die Okkupation in Griechenland“. Aktuell betreut er das Ausstellungsprojekt „Karya 1943. Tödliche Zwangsarbeit in Griechenland“ am Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneweide. Iason Chandrinos ist Mitglied bei PhiladelphiA.

Moderation: Dr. Valentin Schneider

*** Die Buchhandlung Colibri wird mit einem Büchertisch anwesend sein. ***

Bildrechte: Fotos der Veranstaltung werden möglicherweise auf der Internet- und der Facebook-Seite des Vereins oder in der Vereinszeitung zu sehen sein. Mit Ihrer Teilnahme setzen wir Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung der Bilder voraus.